

## Pressemitteilung zum Amtsantritt der Bundesfamilienministerin Anne Spiegel

15. Dezember 2021

### BEVKi-Vorstand

#### Bundeselternsprecher\*innen

Sören Gerulat (Brandenburg)  
soeren.gerulat@bevki.de

Janine Herzberger (Niedersachsen)  
janine.herzberger@bevki.de

Stéphane Lacalmette (Baden-  
Württemberg)  
stephane.lacalmette@bevki.de

Katharina Queisser (Berlin)  
katharina.queisser@bevki.de

Asif Stöckel-Karim (Rheinland-Pfalz)  
asif.stoeckel-karim@bevki.de

Die Bundeselternvertretung der Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege gratuliert Bundesfamilienministerin Spiegel herzlich zum Amtsantritt. Gleichzeitig danken wir den Vorgängerinnen der vergangenen Legislatur Franziska Giffey und Christine Lambrecht für die stets offene und zugewandte Zusammenarbeit mit der BEVKi für die Eltern von über 5 Millionen Kindern im System der Frühkindlichen Bildung in der Bundesrepublik.

Diesen gesamtgesellschaftlichen Auftrag übernimmt nun, nach der Neuwahl des Bundestages, Frau Bundesministerin Anne Spiegel und wir freuen uns sehr über diese Wahl.

Frau Spiegel bringt viel Erfahrungen aus der Familienpolitik mit und kennt aus Rheinland-Pfalz ein hohes Maß an Elternmitwirkung im Bereich der frühkindlichen Bildung.

Es gilt nun die vielen Vorteile dieser partizipativen Gestaltungsmöglichkeiten, den anderen Bundesländern innerhalb der Möglichkeiten des Föderalismus nahezulegen und schmackhaft zu machen. Denn Elternarbeit soll nicht nur als dröge und belastende Arbeit in der Praxis gesehen werden, sondern als das was sie ist: eine Ressource! Eltern sind echte Partner im Pädagogisch-Dialogischen-Dreieck der Erziehungspartnerschaft der Kindertagesbetreuung, Kindertagespflege also der gesamten frühkindlichen Bildung und die Expert\*innen ihrer eigenen Kinder.

Im Rahmen des Koalitionsvertrages wurde von einem Bildungsqualitätsgesetz gesprochen. Frau Spiegel nimmt sich nicht nur dieses Thema an und hatte auch im Corona-Kita-Rat einen starken Start. Mit klaren Worten und viel Verständnis für die Leistung der Eltern vor und in der pandemischen Lage. Denn die Krise traf auf ein kriselndes System. Die Fachkräfte fehlen nicht erst seit 2020, dem Beginn der Pandemie.

Kinder brauchen den Halt, den die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern, Betreuungskräften in den Einrichtungen und dem Träger gemeinsam erreichen können. Eltern setzen sich für ihre Kinder ein und unterstützen dadurch die Einrichtungen bei der Entwicklung der Kinder in der Gemeinschaft mit Anderen. Hier werden die wichtigsten Grundsteine gelegt, die sich auf künftige Generationen auswirken. Jedes Investment in diese Beziehungsarbeit zahlt sich für die Zukunft positiv aus.

Gleichzeitig sind in der Gegenwart von den Familien und besonders von den Kindern hohe Opfer gebracht worden, um die vulnerablen Bevölkerungsschichten zu schützen. Es ist elementar wichtig den daraus resultierenden Druck, der auf den Familien und Kindern lastet, zu beenden. Die Politik drückt dies gegenwärtig als oberste Priorität aus und wir werden uns dafür einsetzen, daß hier Wort gehalten wird. Die Kinder und Familien müssen geschützt und unterstützt werden.

Wir freuen uns daher darauf, mit Frau Spiegel diesen Weg weiter zu gehen, zu gestalten und uns als Experten\*innen für unsere Kinder anzuerkennen und uns in politische Entscheidungen und Prozesse mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen,

Die Bundeselternsprecher\*innen

Sören Gerulat, Janine Herzberger, Stéphane Lacalmette, Katharina Queisser und Dr. Asif Stöckel-Karim.